

32. GVD-JAHRESTAGUNG 2024

Götterdämmerung auf dem Grün?

Bayreuth war das Reiseziel für die Jahrestagung des Greenkeeper Verbandes Deutschland (GVD) im Februar 2024. Leitthema der Veranstaltung: „Strategien im Zeichen des Klimawandels – Herausforderungen und Möglichkeiten für eine nachhaltige Rasenpflege“. Inhaltlich verantwortlich zeichneten wie in den Jahren zuvor Michael Kurth (GVD-Vizepräsident und WBA-Vorsitzender) und Christina Seufert (GVD-Geschäftsleitung), unterstützt wurden sie von Dr. Klaus Müller-Beck, Thomas Fischer und Günter Hinzmann.

Ein große Zahl an Referenten und Themen wurde aufgebaut, um die vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen in der Platzpflege zu beleuchten. Besonders erfreulich war, dass mit Martin Auer (AGA-Kassier, HGK Golfresort Haugschlag) und Kevin Brennecke (SGA-Stellv. Kassier/Events d-CH, HGK G&CC Hittnau-Zürich) Vertreter der Greenkeeper-Verbände aus Österreich und der Schweiz zur Tagung anreisten, um sich mit den Kollegen aus Deutschland auszutauschen. Diesmal nicht mit dabei und doch in Gesprächen und Diskussionen immer wieder präsent, war Dr. Klaus Müller-Beck, der aufgrund eines Krankenhausaufenthalts



Das GVD-Begrüßungskomitee (v.l.): C. Seufert, L. Bließen, C. Steinhäuser, T. Gerwing, G. Schulte-Bunert und M. Kurth.

verhindert war, von verschiedenen Seiten jedoch mit Bildmaterial und Infos auf dem Laufenden gehalten wurde.

Feuerwerk an Themen und Referenten

In den vergangenen Jahren wurden in den Nachberichterstattungen alle Referenten mit Bildern bedacht, davon soll in diesem Jahr Abstand genommen werden: Zu viele waren es, die auf der Bühne und in persönlichen Gesprächen mit den

Treffericher Erfolg
 Floranid® Twin – für beste Nährstoffeffizienz bei Golfgrasen

Nicht nur Greenkeeper der Top-Plätze setzen ganz auf unser Floranid® Twin Sortiment mit der Doppel-N-Technologie. Damit wird eine nachhaltige Stickstoffverfügbarkeit und höchste Nährstoffeffizienz gewährleistet. Zur Förderung der Qualität und Vitalität aller Spielflächen.

www.compo-expert.de

COMPO EXPERT
 Floranid® Twin
 Turf BS
 30-5-8 (1-2)



Ein Highlight der GVD-Tagung 2024: die Podiumsdiskussion mit den Spitzen der deutschen Golf-Fachverbände (v.l.): A. Klose, B. May, S. Kirstein, S. Orme, K. Baraka und G. Schulte-Bunert; nicht im Bild: Moderator H. Kleiner.



Erfreulich: die Teilnahme der Kollegen aus Österreich (M. Auer, 2.v.r.) und der Schweiz (K. Brennecke, r.) (Alle Fotos: S. Vogel)

gut 270 Teilnehmern in Kontakt traten. Das wäre, will man unbedingt etwas Kritisches anmerken, auch mein einziger Punkt: Es war viel Input, insbesondere wenn man als Berichtersteller alle Programmpunkte „mitnehmen“ wollte. Eine Fülle, wie in Richard Wagners berühmten Opern, die unweit auf dem Grünen Hügel alljährlich aufgeführt werden. Einzelne Zuhörer nahmen sicher eine Auswahl vor und ließen den einen oder anderen Vortrag aus.

Highlight Praxisvorträge

Aus meiner Sicht möchte ich die immer wieder spannenden Beiträge der Praktiker aus den GVD-Reihen hervorheben. Sie wirkten bei den Workshops – neben den Partner-Referaten –, zwischendurch bei praxisnahen Themen und insbesondere am dritten Tag bei der Veranstaltung mit und bereicherten sie inhaltlich. Den Anfang machte Heiko Tock (HGK GC Großensee) in einem Workshop, in dem er neben Beate Licht (DGV-AK IPS), Dr. Karin Reiß (Syngenta) und Michael Barth (e-nema) über den, mit der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein durchgeführten, Praxisversuch zu Engerlingen berichtete. Einen separaten Beitrag dazu finden Sie in diesem Magazin. Leider nicht besucht werden konnte der vielbeachtete Vortrag von Georg Viewers (HGK Borussia VfL 1900 Mönchengladbach), der mit Michael Kurth sehr offen über das Thema Erschöpfungszustände und den Umgang damit sprach. Mit beiden ist in einer der nächsten Ausgaben ein Special zu diesem Thema vorgesehen.

Für mich daneben sehr interessant: die Vorträge von Christian Steinhäuser (GVD-Schriftführer und HGK GC St. Dionys) und Vater Theo und Sohn Morris Kother (HGK GP Nieper Kühlen). Diese stellten sehr anschaulich die an die jeweiligen Gegebenheiten der Anlagen angepassten Pflegestrategien vor.

Über alternative Pflegemethoden sprachen unter anderem auch Tanja und Heiko Rimmel (grashobber) und es zeigte sich, insbesondere in der darauf folgenden Diskussion, dass es beim Thema Umgang mit Pflanzenschutz

keinen Königsweg gibt, es aber wohl unerlässlich ist, „gemeinsam“ nach Lösungswegen zu suchen. Ein Neben- oder gar Gegeneinander hilft den Praktikern vor Ort wenig – die Herausforderungen sind ohnehin groß genug und die klimatischen Veränderungen und Wetterextreme nehmen darauf keine Rücksicht.

Ernüchternde Wahrheiten vom Klima-Experten

Als Keynote-Speaker überzeugte am 1. Seminartag Dr. Wolfgang Kurtz vom Deutschen Wetterdienst Agrarmeteorologie. Sein Thema: „Auswirkungen des Klimawandels auf das Grünflächenmanagement – Beobachtungen, Vorhersagen und notwendige Anpassungsstrategien“. Er stellte verschiedene Klima-Szenarien vor, basierend auf den klimatischen Veränderungen und Emissionen. Das ernüchternde Fazit: Das angestrebte 2-Grad-Ziel ist nur durch ein „Klimaschutz“-Szenario (RCP 2.6) zu realisieren, wozu negative Emissionen nötig sind. Ergänzend hierzu passte auch der informative Vortrag von Andreas Klapproth (DGV-AK Golfplatzbewässerung), der Erfahrungen und Empfehlungen des Arbeitskreises vorstellte und Fragen wie „Was wurde bereits vom AK erarbeitet?“, „Wo stehen die Daten zur Verfügung?“ und „Wie kann der Rasensport besser mit Wasser umgehen?“ beantwortete.

Mitgliederversammlung belegt solide Verbandsarbeit

Traditionell am Vorabend des 1. Seminartages fand die Mitgliederversammlung statt. Die wichtigsten Fakten: Der GVD weist einen stabilen Mitgliederbestand auf, insgesamt 758 Teilnehmern bei diversen Veranstaltungen verdeutlichen eine gute Verbandsarbeit. Hervorzuheben ist auch, dass sich die ehrenamtlich gewählten Vorstandsmitglieder die diversen Aufgaben und Besuche von Messen und internationalen Veranstaltungen gut aufgeteilt haben; unterstützt werden sie hierbei aus den Reihen der Regionalverbands-Verantwortlichen. Insbesondere Frank Schäfer vom Greenkeeper Nord sei hier genannt – seit Jahren hält er den Kontakt zur FEGGA.



Die Referenten eines der Workshop-Blocks (v.l.): O. Bos, M. Barth, Dr. K. Reiß, H. und T. Rimmel, B. Licht und H. Tock.



Selten offen auch die Ausführungen von Kollege G. Viewers zu Erschöpfungszuständen.



ProSementis
Seeds of Success

Tel. +49-(0)7071-700266
info@prosementis.de
www.ProSementis.de

**Rasen - Saaten
Rollrasen - Pflegeprodukte**

evergreen golf
das beste für ihre grüne



MAREDO GT230 HiSpeed-Corer

Besuchen Sie uns unter
www.evergreengolf.de

Auch Ehrungen gab es im Rahmen der Mitgliederversammlung: So scheidet Günter Hinzmann nach über 20 Jahren Mitarbeit aus dem WBA aus. Laut Präsentation konnte der GVD auch 24 Mitglieder mit 25 Jahren Zugehörigkeit ehren – wenngleich nicht alle vor Ort waren, eine stolze Zahl!

Beim Tagesordnungspunkt Wahlen stellten sich gleich zwei aus dem aktuellen Vorstand für weitere vier Jahre zur Verfügung: Vize-Präsident Michael Kurth wurde ebenso einstimmig wiedergewählt wie Schriftführer Christian Steinhauser. Beim Amt des Kassensprüfers scheidet turnusgemäß Thomas Schweiger nach zwei Jahren aus, Moritz Klawitter aus dem NRW-Regionalverband wird künftig diese, für Verbände wichtige Aufgabe, übernehmen.

Podiumsdiskussion mit Bekenntnis zum Verbands-übergreifenden Handeln

Ein Highlight der diesjährigen Veranstaltung war am 2. Seminartag die Podiumsdiskussion mit den Spitzen der deutschen Golf-Fachverbände. Alexander Klose (DGV-Vorstand Recht & Regularien), Bernhard May (Präsident The Leading Golf Clubs of Germany, DGV-Vizepräsident und Präsident GC Würzburg), Stefan Kirstein (GMVD-Präsident, Geschäftsführer Mainzer GC), Stuart Orme (Vorsitzender des Vorstands Bundesverband Golfanlagen, Golfplatzbetreiber Golfpark Steinhuder Meer / Golfpark am Deister), Kariem Baraka (Präsident PGA of Germany, Geschäftsführer Golf Riedhof) und Gert Schulte-Bunert (GVD-Präsident, HGK GC Weselerwald) sprachen mit Moderator Hubert Kleiner (GVD-Ehrenmitglied) über den



Bescheiden, kompetent, hilfsbereit: GVD-Schriftführer C. Steinhauser.



Keynote-Speaker Dr. W. Kurtz vom Deutschen Wetterdienst Agrarmeteorologie stellte Klimaszenarien vor, malte aber auch ein düster-realistisches Bild.

„Klimawandel als Herausforderung für die Golfbranche“.

Themenschwerpunkte waren die Zukunft des Golfsports, des Greenkeepings, die Positionierung von Golfanlagen sowie die zukünftigen Herausforderungen in Bezug auf Klimaveränderungen und Wetterextreme. Konkrete „Fahrpläne“ oder verbindliche Aussagen, wie man den großen Themen der nächsten Jahre begegnen möchte, waren dabei nicht zu erwarten gewesen, ein positives Signal ging dennoch von der Runde aus: Die Problematik ist in den Verbänden „angekommen“, die Maßnahmen, diesen zu begegnen, können nur gemeinsam in Angriff genommen werden. Die Bereitschaft hierfür war deutlich zu verspüren und Alexan-



Vater und Sohn Kother: Urgestein und geschätzter junger Kollege.



A. Klapproth (Vorsitzender DGV-AK Golfplatzbewässerung) war mit seiner Expertise und seinem Credo „Mut zur Pflütze“ ein gefragter Mann.

der Klose brachte es auf den Punkt: „Wir müssen endlich ins Tun kommen!“

Apropos „Tun“: Ein herzlicher Dank geht an all diejenigen, die die Tagung organisierten und bei der Durchführung mithalfen! Dies gilt für GVD-Vorstand und -Geschäftsstelle, insbesondere aber auch für den kompetenten Moderator der Seminartage, Dr. Michael Schlosser. Daneben dürfen auch die zahlreichen Partner und Referenten nicht vergessen werden, die in den Networking-Pausen, auf dem Flur oder abends in gemütlicher Runde zu Gesprächen bereitstanden. Nicht zuletzt sind es neben Hotel und Gastronomie aber die Teilnehmer, die eine solche Veranstaltung zu etwas besonderem machen!



Blick ins Auditorium, vorne der Moderator der Seminartage: Dr. M. Schlosser.



G. Hinzmann (r.) hört nach über 20 Jahren im WBA auf – G. Schulte-Bunert und M. Kurth (v.l.) dankten ihm in der Mitgliederversammlung, stellvertretend für Vorstand, Geschäftsstelle und Mitglieder.



24 Mitglieder blicken 2024 auf 25 Jahre GVD-Treue zurück, die anwesenden nahmen die Auszeichnung persönlich entgegen.



Natürlich wurde abends beim Dinner auch trefflich gespeist und geplaudert.



Gute Laune in einer der Networking-Pausen (v.l.): H. Kleiner, H. Kleyboldt und B. May.

Auf dem Grünen Hügel

Im Anschluss an die eigentliche Tagung hatte der GVD optional eine Führung durch das Bayreuther Festspielhaus organisiert. Etwa 30 Teilnehmer nahmen diesen Programmpunkt dankbar an und folgten gespannt den Ausführungen der kundigen Expertin über das nach Entwürfen von Richard Wagner 1872-75 errichtete Opernhaus. Alljährlich zieht es Prominente

und Künstler an und ist dabei doch recht unkomfortabel: Ungepolsterte Holz-Klappsitze, fehlende Klimaanlage etc. passen jedoch zum Ansinnen Wagners, das Haus rigoros dem musikalischen Anspruch zu unterwerfen. Bis heute gilt es als eines der Opernhäuser mit der weltweit besten Akustik.

Wer allerdings dachte, dass hier ganzjährig Veranstaltungen stattfinden, sah sich getäuscht: Das Bayreuther Festspielhaus auf dem Grünen Hügel wird ausschließlich vom 25. Juli bis 28. August bespielt. Im Gegensatz dazu die deutschen Golfanlagen, von denen zunehmend erwartet wird, dass sie ganzjährig bespielbar sind, obwohl es sich historisch durchaus um einen Saisonsport handelt.

Bleibt zu hoffen, dass der Trauermarsch von Wagners „Götterdämmerung“ angesichts der Herausforderungen in der Platzpflege noch lange nicht für den Golfsport erklingt.

Stefan Vogel

Save the date:

Die nächste GVD-Jahrestagung findet am 25. – 27. Februar 2025 in Niedernhausen/Wiesbaden statt.



Das Bayreuther Festspielhaus R. Wagners wurde optional im Anschluss an die Tagung besucht.



Wenig spektakulär und konsequent auf Akustik ausgelegt: das Innere des bekannten Opernhauses.



Die Führung offenbarte viel Interessantes, Probesingen wollte keiner.

MAREDO MT210 VibeSpike Aerator



speziell für **Golf- & Sportplätze** entwickelt

- schnelle, effektive Belüftung
- folgt Ondulierungen
- max. Flexibilität der Köpfe durch Einzelaufhängung
- sauberes Lochmuster durch Vibration
- Arbeitstiefe 20-60mm
- leicht einstellbar
- Arbeitsbreite: 190cm
- für Traktoren ab 25 PS

475
Löcher / m²

evergreen golf
das beste für ihre grüns

evergreen golf GmbH
Oberwaldstr. 39
76549 Hügelsheim

Fon +49 (0) 72 29 - 18 92 22
info@evergreengolf.de

www.evergreengolf.de